



Hier geht es um die Verantwortung der Parteimitglieder für die Planerfüllung. Brigadier Genosse Günther Pfaff, BPO-Leitungsmitglied im VEB Umformtechnik Erfurt (rechts), im Gespräch mit seinem Genossen Lothar Jakobshagen.

Foto: ADN-ZB/Demme

gliederversammlungen. Dieses Thema läßt sich am besten mit den anderen von den APO-Sekretären aufgeworfenen Problemen verbinden.

Einführung — Diskussion — Schlußfolgerungen

Unser Klubgespräch läßt sich in drei Abschnitte gliedern. Zuerst schätzte der Parteisekretär die Gruppen- und Mitgliederversammlungen ein. Wichtig war und ist dabei, auf bestehende Unterschiede in den APO hinzuweisen. Damit werden Fragen aufgeworfen. Sie regen zum Nachdenken an. Sie fördern Vergleiche und führen zu Wertungen. Das Gespräch erhält dadurch — wenn man so sagen will — einen bestimmten

Zündstoff. An zweiter Stelle steht die Diskussion. Sie bildet den Hauptteil. Zuletzt werden Schlußfolgerungen gezogen.

Das Klubgespräch zu den Mitgliederversammlungen erbrachte folgendes Ergebnis:

— Jede Gruppen- und Mitgliederversammlung muß durch das Leitungskollektiv, das über vielfältige Erfahrungen verfügt, gemeinsam vorbereitet werden. Wichtig ist dabei, sich über das Ziel der Versammlung im klaren zu sein. Es gilt, die Methoden zu beraten, die die wirkungsvollste Behandlung des jeweiligen Themas garantieren. Der Erfolg hängt auch wesentlich von der gründlichen Kenntnis der politischen und ökonomischen

Bauzeiten verkürzt, die Arbeitszeit und das Schichtsystem voll ausgenutzt, die Kosten gesenkt und das Neuererwesen aktiviert werden. Zugleich kommt es darauf an, Material, Energie und Hilfsstoffe einzusparen.

Die Parteileitung hat vorgeschlagen, eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft — bestehend aus den besten Produktionsar-

beitern, Neuerern, Bauleitern und Meistern — zu bilden, um an Ort und Stelle die komplizierten Situationen während der Damm-schüttung zu beraten und zu meistern. Das Kollektiv des Bereiches Oberbauleitung und andere Brigaden werden den Kampf um den Titel aufnehmen.

Die Parteileitung hat auch in diesem Jahr das Parteilehrjahr gründlich vorbereitet und neben den Genossen 25 parteilose Kol-

bildung und für das Studium der Beschlüsse des VIII. Parteitages gewonnen. Grundlage dafür ist der in „Neuer Weg“ Nr. 20/1971 veröffentlichte Beschluß des Politbüros vom 14. September 1971.

So leisten auch die Lichtenberger Talsperrenbauer einen entscheidenden Beitrag zur Realisierung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED.

Günter Weißenborn

Betriebszeitung „SBK aktuell“*

VE Spezialbaukombinat
Wasserbau Weimar

DfRS^/HATDÜSWO